

SOZIALDEMOKRATISCHE DIGITALPOLITIK

EIN UPDATE FÜR DAS JAHRZEHNT DER TRANSFORMATION

Mai 2023

INHALT

1. EINLEITUNG: WIR NUTZEN DIE DIGITALISIERUNG FÜR MEHR FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT

2. GRUNDSÄTZE UND ZIELE SOZIALDEMOKRATISCHER DIGITALPOLITIK

2.1. **FREIHEIT:** EMANZIPIERT UND SELBSTBESTIMMT LEBEN IN DER DIGITALEN WELT

2.2. **GERECHTIGKEIT:** EINE GERECHTE TEILHABE ERMÖGLICHEN

2.3. **SOLIDARITÄT:** DURCH TECHNISCHEN FORTSCHRITT ZUSAMMENHALT STÄRKEN

3. HANDLUNGSFELDER FÜR EINE SOZIAL GERECHTE UND DEMOKRATISCHE DIGITALITÄT

3.1. **STAAT UND GESELLSCHAFT:** DIGITALE DASEINSVORSORGE, DEMOKRATIE UND DATENSCHUTZ

3.2. **ARBEITSWELT:** EINE ARBEIT, DIE ZUM LEBEN PASST

3.3. **BILDUNG:** DIE GESAMTSTAATLICHE KRAFTANSTRENGUNG DIGITALER BILDUNG

3.4. **WIRTSCHAFT:** STARKE ALLIANZEN IM WANDEL

3.5. **TECHNOLOGIE:** CHANCEN KÜNSTLICHER INTELLIGENZ NUTZEN UND GRENZEN SETZEN

3.6. **GESUNDHEIT:** POTENZIALE ENDLICH NUTZEN

EXECUTIVE SUMMARY

1. EINLEITUNG: WIR NUTZEN DIE DIGITALISIERUNG FÜR MEHR FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT

Gründungsimpuls der Sozialdemokratie vor 160 Jahren war die gerechte Gestaltung einer Welt im Umbruch. Es war der Anspruch, den technologisch getriebenen Fortschritt des beginnenden Industriezeitalters zu einem sozialen Fortschritt für Mensch und Gesellschaft zu machen. Dieser Impuls leitet uns auch heute, wenn wir die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für eine sich verändernde Welt diskutieren und sie mit den Menschen für unsere Gesellschaft gestalten wollen. Einem in Zeiten multipler Krisen wachsenden Gefühl des Kontrollverlustes – zuletzt verstärkt durch die vermeintliche Übermacht von Anwendungen der sogenannten Künstlichen Intelligenz – setzen wir die Überzeugung entgegen, dass die Gestaltung des digitalen Wandels gelingen kann.

Die Digitalisierung bewirkt tiefgreifende Veränderungen unserer Kultur und dessen, wie wir lehren und lernen, wie wir wirtschaften und arbeiten, wie wir uns informieren und debattieren – kurz: wie wir zusammenleben. Der Zugang zum Wissen dieser Welt, flexible Arbeitsbedingungen, grenzüberschreitende soziale Netzwerke, digitale Plattformen in Wirtschaft und Handel haben gezeigt, was Digitalisierung bewirken kann. Der technologische Fortschritt und die daraus resultierenden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüche sind andauernde und dynamische Prozesse. Eine Politik, die diese Umbrüche zugunsten von Mensch und Gesellschaft gestalten will, lässt sich nicht in einem statischen Programm abbilden. Dennoch oder gerade deshalb ist es für uns bedeutsam, uns unserer Grundwerte und ihrer Bedeutung für den digitalen Wandel, für eine sozialdemokratische Transformationspolitik und für künftige technologische Entwicklungen zu vergewissern. Digitalpolitik ist für uns Gesellschaftspolitik und damit integraler Bestandteil aller Politikbereiche.

Wir sehen in der Digitalisierung den Zugang zu Schlüsseltechnologien, die uns helfen werden, Wirtschaft und Gesellschaft in die Klimaneutralität zu führen. Wir werden dafür sorgen, dass die Arbeitsplätze, die sich durch die Digitalisierung verändern oder neu entstehen, gute Arbeitsplätze sind, die Selbstbestimmung und Mitbestimmung achten. Die Digitalisierung ist

30 in diesem Zusammenhang auch eine Chance zur Bewältigung des Fachkräftemangels in
31 unserem Land.

32 Die oft auf eine wirtschaftliche Verwertungslogik verengte Diskussion um die Chancen der
33 Digitalisierung wollen wir weiten. Der freie Zugang zu Wissen und nicht personenbezogenen
34 Daten, die Verfügbarkeit digitaler Räume für einen herrschaftsfreien Diskurs, Möglichkeiten
35 der Selbstorganisation für die Zivilgesellschaft und politische Partizipation und Willensbildung
36 sowie Netzneutralität und Selbstbestimmung im digitalen Raum gehören für uns dazu. Ebenso
37 wie die Eröffnung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mehrwerte durch eine Kultur der
38 Gemeinwohlorientierung.

39 Damit der digitale Wandel in einen sozialen Fortschritt mündet, müssen wir ihn in Deutschland,
40 Europa und international aktiv gestalten – auch durch Grenzsetzungen und Vorgaben, die
41 Risiken mildern und dafür sorgen, dass die Vielen und nicht nur einige wenige profitieren; dass
42 es die demokratischen, aber nicht die antidemokratischen Kräfte sind, die von der
43 Digitalisierung profitieren. Die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und eine
44 gerechte Verteilung der Mehrwerte, die aus technologischem Fortschritt resultieren, sind
45 unsere Aufgaben.

46 **2. GRUNDSÄTZE UND ZIELE SOZIALDEMOKRATISCHER DIGITALPOLITIK**

47

48 Seit jeher leiten unsere Grundwerte „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“ die SPD bei der
49 Gestaltung des technologischen Wandels. Mit der Übersetzung unserer Werte ins Digitale
50 wollen wir das Versprechen der Sozialdemokratie ebenso wie das Versprechen der Digitalität
51 erneuern: Die Emanzipation von Menschen und ihre Vernetzung und Zusammenarbeit über
52 alle Grenzen hinweg mit dem Ziel, sozialen Fortschritt zu erlangen.

53

54 **2.1 FREIHEIT: EMANZIPIERT UND SELBSTBESTIMMT LEBEN IN DER DIGITALEN** 55 **WELT**

56

57 Wir wollen, dass alle Menschen sich selbstbestimmt und frei in der Gesellschaft und im
58 digitalen Raum bewegen und die Potenziale der Digitalisierung für sich nutzen können.
59 Deshalb streiten wir für eine Digitalität, die alle Menschen freier und selbstbestimmter
60 macht. Freiheit, Selbstbestimmung und Sicherheit stehen für uns nicht im Widerspruch
61 zueinander. Sie sind vielmehr wechselseitige Voraussetzungen.

62 Damit die Menschen mithilfe digitaler Werkzeuge und Services selbstbestimmt im digitalen
63 Raum agieren können, benötigen sie Zugang, Kompetenzen und Schutzrechte. Es gehört zu den
64 Kernaufgaben des Staates, allen Menschen einen sicheren, diskriminierungs- und
65 barrierefreien Zugang zum Netz und zu digitalen Anwendungen zu ermöglichen, mit denen sie
66 ihr Leben ohne Fremdbestimmung organisieren und gestalten können. Grundlagen hierfür sind
67 digitale Kompetenzen, die Möglichkeit zur Mitgestaltung der digitalen Welt sowie ein Recht
68 auf Privatheit und Verschlüsselung. Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen als
69 Bürger*innen, Verbraucher*innen, Patient*innen oder Beschäftigte auch im digitalen Raum
70 sicher sind vor anlassloser Überwachung, Ausforschung sowie vor Manipulation, Datenklau
71 und Sabotage.

72 Mit Blick auf unsere Freiheit besorgt uns, dass die digitale Welt in zunehmendem Maße von
73 marktmächtigen Unternehmen gestaltet sowie von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren
74 ohne hinreichende demokratische Kontrolle missbraucht wird. Durch Kommerzialisierung und

75 Monopolisierung sind Strukturen entstanden, die die Souveränität von Mensch, Demokratie
76 und Staat in Frage stellen. Sie fordern unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung heraus
77 und haben eine zunehmende Erosion sozialer und kultureller Errungenschaften zur Folge.

78 Auch nehmen technologische, strukturelle und wirtschaftliche Abhängigkeiten Einfluss auf die
79 Autonomie und Handlungsfähigkeit von Staat und Wirtschaft. Diese Entwicklungen gefährden
80 zunehmend die individuelle Freiheit, die solidarische Gesellschaft, die Handlungsfähigkeit von
81 Staat und Wirtschaft und letztlich unserer Demokratie. Durch Offenheit und demokratische
82 Gestaltung der Digitalität wollen wir dem entgegenreten.

83

84 **2.2 GERECHTIGKEIT: GLEICHE TEILHABE FÜR ALLE MENSCHEN ERMÖGLICHEN**

85

86 Digitale Technologien können Prozesse effizienter gestalten und Daten zielgerichteter nutzen.
87 Sie können Produktivität und Gewinne von Unternehmen dadurch erheblich steigern. Eine am
88 Gemeinwohl orientierte Digitalisierung nutzt digitale Technologien dafür, die
89 Lebensverhältnisse jedes und jeder Einzelnen zu verbessern und unsere Gesellschaft insgesamt
90 nachhaltiger und gerechter zu gestalten. Voraussetzung für eine am Gemeinwohl orientierte
91 Digitalisierung ist ihre demokratische Lenkung und Gestaltung, die gerechte Verteilung der
92 daraus erwachsenden Mehrwerte und die gleiche Teilhabe für alle Menschen.

93 Die Europäische Union macht mit ihrer Gesetzgebung (DSGVO, DSA, DMA sowie dem geplanten
94 Data- und AI-Act) deutlich, dass eine starke Wirtschafts- und Wertegemeinschaft die Kraft
95 entwickeln kann, global agierende Unternehmen und ihre digitalen Produkte und
96 Dienstleistungen einer demokratisch legitimierten Regelsetzung und Kontrolle zu unterwerfen.
97 Das muss auch für eine gerechte Besteuerung ihrer Gewinne gelingen. Denn die monetären
98 Gewinne der Digitalisierung steigern derzeit lediglich den Gewinn weniger großer Konzerne.
99 Diese einseitige Verteilung der Mehrwerte der Digitalisierung stellen wir klar infrage, denn die
100 zugrundeliegenden Innovationen entstehen häufig mithilfe staatlicher Förderung. Dazu
101 kommt, dass Nutzer*innen mit ihren Daten einen erheblichen Beitrag beim Entstehen von
102 Mehrwerten leisten.

103 Damit sind Daten zu einem bedeutenden Gut in unserer Gesellschaft geworden. Die Kontrolle
104 über sie liegt jedoch in den Händen weniger und der Umgang mit ihnen ist von Ausschluss und
105 Konkurrenz geprägt. Um den gesellschaftlichen Nutzen von Daten zu fördern und zu erhöhen,
106 setzen wir auf eine verstärkte Verfügbarkeit und das Teilen von Daten. Anders als andere
107 Ressourcen entfalten Daten ihren größten Mehrwert, wenn sie von möglichst vielen genutzt
108 werden können. Das gilt auch und besonders für Daten, die von der öffentlichen Hand oder in
109 ihrem Auftrag erhoben werden. Auch sie müssen einer breiten Nutzung zugänglich gemacht
110 werden, ohne dass neue Monopole entstehen oder bestehende verstärkt werden. Dazu können
111 Datentreuhänder und Datengenossenschaften geeignete Modelle sein.

112 Die Mehrwerte der Digitalisierung kommen derzeit überwiegend wohlhabenden, digital
113 kompetenten Schichten zugute. Wir wollen durch unsere Politik sicherstellen, dass auch
114 individuelle Mehrwerte wie beispielsweise eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
115 die inklusive und gleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, gleiche Bildungschancen oder
116 eine durch die Nutzung von Daten verbesserte medizinische Versorgung allen Menschen
117 gleichermaßen zugutekommen.

118 Es gehört im 21. Jahrhundert zu den Kernaufgaben des Staates, allen Menschen einen
119 diskriminierungsfreien, barrierefreien Zugang zu digitalen Strukturen, Inhalten und Diensten
120 zu garantieren. Eine digitale Daseinsvorsorge umfasst nicht zuletzt die Digitalisierung der
121 öffentlichen Verwaltung: Bürger*innen erwarten zu Recht, dass sie schnell, unbürokratisch und
122 orts- und zeitunabhängig an ihre Leistungen kommen und Amtsgeschäfte tätigen können. Wir
123 müssen dafür den flächendeckenden Ausbau leistungsfähiger digitaler Infrastrukturen ebenso
124 voranbringen wie den Kompetenzaufbau und die Digitalisierung der Prozesse und Angebote in
125 der öffentlichen Verwaltung, im Bildungssystem und im Gesundheitswesen.

126 **2.3 SOLIDARITÄT: DURCH TECHNISCHEN FORTSCHRITT ZUSAMMENHALT** 127 **STÄRKEN**

128

129 Mit der Entwicklung des Internets und den digitalen Werkzeugen für Kommunikation und
130 Vernetzung im Web 2.0 war ein Anspruch verbunden, der auch die Arbeiterbewegung stark
131 gemacht hat: Menschen durch den Zugang zu Wissen zu emanzipieren, sie einander näher zu
132 bringen und dadurch die Vereinzelung zu überwinden, den Austausch und die Vernetzung über
133 Grenzen hinweg zu stärken und denjenigen eine Stimme zu geben, die bislang ungehört waren.
134 Darin liegen Potenziale für Solidarität, Zusammenhalt und auch dafür, gemeinsame Interessen
135 zu erkennen und sich zu ihrer Vertretung zu organisieren. Aus solchen Potenzialen entsteht die
136 Kraft, die unsere Gesellschaft zusammenhält und die Demokratie stärkt.

137 Dass sich dieser Anspruch nicht von selbst bewahrheitet, beweisen die Entwicklungen der
138 jüngeren Vergangenheit. Hass, Hetze und Desinformation im digitalen Raum nehmen einen
139 immer größeren Einfluss auf die Gesellschaft. Auch in der zunehmenden Fragmentierung und
140 Hyper-Individualisierung liegt eine Gefahr einer fortschreitenden Entsolidarisierung der
141 Gesellschaft. Menschen brauchen verlässlichen Schutz vor Gewalt und Diskriminierung im
142 digitalen Raum. Mit dem Digital Services Act nimmt die Europäische Union digitale Plattformen
143 – insbesondere solche mit einem großen Nutzer*innenkreis – für die Bekämpfung dieser
144 Phänomene in die Pflicht, da die Geschäftsinteressen der Unternehmen einer Selbstregulierung
145 offenkundig entgegenstehen.

146 In unserer Vision der Digitalität trägt die Technologie dazu bei, Solidarität und
147 gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Wir sind der Überzeugung, dass es dafür starke,
148 stetig weiterzuentwickelnde Regeln für kommerzielle Plattformen ebenso braucht wie die
149 Förderung nichtkommerzieller Alternativen. Ziel einer solchen Förderung ist es, dass allen
150 Menschen und ihren Vereinen und Initiativen die Infrastruktur für offene, dezentral
151 organisierte, nicht-kommerzielle digitale öffentliche Räume und alternative Werkzeuge für die
152 Kommunikation, Vernetzung und Organisation und nicht zuletzt für eine demokratische
153 Debatte und Meinungsbildung zur Verfügung stehen.

154 **3. HANDLUNGSFELDER FÜR EINE SOZIAL GERECHTE UND** 155 **DEMOKRATISCHE DIGITALITÄT**

156

157 Mit dem Grundsatzprogramm #DigitalLeben war die SPD im Jahr 2015 die erste Partei in
158 Deutschland, die ein Programm für die digitale Gesellschaft entwickelte. Doch so wenig der
159 digitale Wandel ein endlicher Prozess ist, ist seine demokratische Gestaltung mit einem
160 statischen Programm zu beschreiben. Digitale Technologien entwickeln sich in immer
161 rasanterem Tempo weiter. Sie werden massentauglich und bringen neue Nutzungsideen und
162 Geschäftsmodelle hervor. Nicht zuletzt die Anwendungen der sogenannten Künstlichen
163 Intelligenz, die durch eine wesentliche Weiterentwicklung von Rechenleistungen neue
164 Potenziale entfalten, fordern uns als Individuen, als Gesellschaft, aber vor allem als politische
165 Gestaltungskraft heraus. Zeit also, die Digitalität programmatisch weiterzudenken.

166 Wir formulieren ein Update unserer Digitalpolitik für das Jahrzehnt der Transformation: Einen
167 Paradigmenwechsel hin zu einer sozial gerechten Demokratisierung der Digitalisierung – für
168 ein Mehr an Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in der digitalen Welt. Diese fordert vor allem
169 – aber nicht ausschließlich – unser Handeln auf den Feldern neuer Technologien, etwa der
170 sogenannten Künstlichen Intelligenz, in der Arbeitswelt, in der Wirtschaft, in Staat und
171 Gesellschaft sowie in den Daseinsvorsorgebereichen der Bildung, der Gesundheit und der
172 Sicherheit.

173

174 **3.1 STAAT UND GESELLSCHAFT: DIGITALE DASEINSVORSORGE, DEMOKRATIE** 175 **UND DATENSCHUTZ**

176

177 Unsere Gesellschaft sieht sich multipler Krisen und Umbrüche ausgesetzt. Die sozial-
178 ökologische Wende, die fortschreitende Digitalisierung, der demographische Wandel oder gar
179 die Zeitenwende, die Russlands Krieg gegen die Ukraine für unsere Weltsicht bedeutet. Diese
180 Entwicklungen haben die Anforderungen und Erwartungen an den Staat im 21. Jahrhundert
181 wesentlich verändert. Insbesondere die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig
182 ein funktionierender Staat ist. Die Überwindung einseitiger Abhängigkeiten z. B. bei der

183 Versorgung mit Gas und Antibiotika zeigen, wie schnell sich die Herausforderungen verändern
184 können.

185 In all diesen Krisen und Umbrüchen kommt es darauf an, dass Menschen den Wandel stark und
186 selbstbestimmt mitgestalten können. Elementare Grundlagen dafür, dass Menschen sich
187 mutig der Zukunft zuwenden können, sind Bildung, soziale Sicherheit und gesellschaftlicher
188 Zusammenhalt. Deshalb steht die SPD für einen starken und vertrauenswürdigen Staat, der
189 diese Grundlagen für alle Menschen sicherstellt.

190

191 **Gleiche Lebensverhältnisse und Chancen in der digitalen Welt**

192 Im ganzen Land wollen wir gleichwertige Lebensverhältnisse und eine gleichberechtigte
193 Teilhabe aller Menschen an der digitalen Gesellschaft erreichen. Dies gilt nicht zuletzt für den
194 digitalen Zugang zu staatlichen Leistungen und Diensten durch Behörden und andere
195 staatliche Stellen. Eine Voraussetzung hierfür ist die konsequente, vertrauenswürdige und
196 transparente Digitalisierung von Staat und Verwaltung. Dabei muss der digitale Staat den
197 Bürger*innen die Sicherheit geben, dass er seine Dienstleistungen smart und effizient und
198 dabei gerecht erbringt. Der Zugang zu sozialen Leistungen kann durch niedrigschwellige
199 Möglichkeiten der Beratung und Beantragung erleichtert werden. Um digitale
200 Verwaltungslösungen voranzubringen, brauchen wir eine konsequente Reform und
201 Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes von Bund, Ländern und Kommunen. Es müssen durch
202 verpflichtende Schnittstellen und Standards die Voraussetzungen geschaffen werden, dass
203 einmal entwickelte Lösungen durch ein verpflichtendes „Einer-für-alle-Prinzip“ flächendeckend
204 eingesetzt werden können. Damit Verwaltungsverfahren durchgängig digital gestaltet werden
205 können und damit Nutzer*innen Daten, die beim Staat bereits vorhanden sind, nicht immer
206 wieder eingeben müssen, braucht es endlich eine konsequente Umsetzung der
207 Registermodernisierung.

208 Auch der Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Verfügbarkeit digitaler Dienste sind
209 entscheidende Faktoren für die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Deshalb hat der
210 konsequente Ausbau von Glasfasernetzen und neuester Mobilfunktechnologie für uns

211 weiterhin Priorität, um allen Menschen in Deutschland eine schnelle und zuverlässige
212 Internetverbindung zu ermöglichen.

213

214 **Digitale Daseinsvorsorge im 21. Jahrhundert**

215 Der diskriminierungs- und barrierefreie Zugang zum Internet und zu den digitalen Diensten des
216 Staates, zu Messenger- und Clouddiensten sowie sozialen Netzwerken ist Voraussetzung dafür,
217 dass alle Menschen in Deutschland gleichberechtigt am gesellschaftlichen, kulturellen und
218 politischen Leben teilhaben können. Darin eingeschlossen sind die Verfügbarkeit von digitalen
219 Endgeräten und Anwendungen sowie die Befähigung zur Nutzung dieser. Diese Zugänge allen
220 Menschen zu garantieren, gehört für uns Sozialdemokrat*innen zu den Kernaufgaben einer
221 digitalen Daseinsvorsorge im 21. Jahrhundert.

222 Auch die klassischen Aufgaben der Daseinsvorsorge können im Zuge der digitalen
223 Transformation neu ausgerichtet werden. Mit dem Anspruch, gleichwertige
224 Lebensverhältnisse, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit herzustellen, können
225 Strom- und Wasserversorgung, öffentlicher Nahverkehr, das Bildungswesen, der
226 Katastrophenschutz und die Gesundheitsversorgung auf Basis digitaler Anwendungen
227 wesentlich effektiver gestaltet, verbessert und erweitert werden. Voraussetzung dafür ist auch
228 hier die Verfügbarkeit und Nutzung qualitativ hochwertiger Daten sowie Transparenz über ihre
229 Nutzung. Um dies zu ermöglichen, müssen wir eine einheitliche Auslegung der DSGVO in allen
230 Bundesländern sicherstellen sowie die Anonymisierung und Pseudonymisierung von
231 personenbezogenen Daten technologisch und regulativ sicher gestalten.

232 Insbesondere für Menschen mit körperlichen, geistigen oder Sinnes-Behinderungen können
233 digitale Technologien Barrieren abbauen, um so an der digitalen Gesellschaft teilzuhaben und
234 ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Digitale Angebote müssen deshalb von vornherein
235 barrierefrei gestaltet werden und Menschen mit Behinderungen müssen bei der Entwicklung
236 digitaler Lösungen von Anfang an mit einbezogen werden. Ebenso muss Menschen mit
237 geringen digitalen Kompetenzen der Zugang zu digitalen Angeboten erleichtert werden.

238 **Kooperation stärken – Demokratie und Daten im digitalen Raum**

239 Was im Analogen gilt, gilt auch im Digitalen: Damit Kommunikation gelingt, braucht es klare
240 Regeln für ein respektvolles und demokratisches Miteinander. Nutzende und Betreibende
241 digitaler Räume haben gleichermaßen die Verantwortung für ein angemessenes Miteinander.
242 Wir wollen demokratische Prinzipien auf die Netzgesellschaft ausweiten und fordern die
243 Regelkonformität kommerzieller digitaler Räume.

244 Gleichzeitig wollen wir nichtkommerzielle, dezentral organisierte Alternativen als Teil der
245 Grundversorgung fördern. In einer beispielsweise öffentlich-rechtlich organisierten Struktur in
246 Form von Genossenschaften, gemeinnützigen GmbHs oder Vereinen wollen wir
247 zivilgesellschaftlichen Akteuren Infrastrukturen und Werkzeuge an die Hand geben, die sie für
248 eine erfolgreiche Kooperation auf dem Boden unserer freiheitlich-demokratischen
249 Grundordnung benötigen. Auch wollen wir so den demokratischen Diskurs in öffentlichen
250 digitalen Räumen von profitorientierten Interessen befreien, die z. B. bei der Gestaltung und
251 beim Einsatz von Algorithmen zum Tragen kommen. Wir wollen öffentliche digitale Räume auf
252 Plattformen schaffen, auf denen Nutzende mit ihren Daten keine Ware sind.

253 Aus rein kommerziellen Interessen heraus wird das Verhalten der einzelnen Verbraucher*innen
254 immer weiter überwacht, vermessen und kategorisiert. Unternehmen versuchen gezielt, die
255 Möglichkeiten der Datensammlung und damit der Analyse des individuellen Verhaltens durch
256 umfassende Personalisierung wirtschaftlich zu verwerten. Darauf aufbauende Scoring-
257 Verfahren können zu Benachteiligungen und Diskriminierungen führen sowie
258 ungerechtfertigte Verteilungswirkungen zur Folge haben. Dies wollen wir unterbinden.

259 Als Alternative zur vollkommenen Kommerzialisierung von digitalen Gütern – wie z. B. Daten –
260 wollen wir öffentlich geförderte Open-Source-Ansätze, Genossenschaften, offene Standards
261 und die Ausweitung digitaler Gemeingüter stärken. Daten aus öffentlich finanzierten Projekten
262 sollen zudem öffentlich verfügbar sein. Auch wollen wir das Spenden von Daten (z. B. im
263 Gesundheitswesen) ermöglichen. Zudem wollen wir das Teilen von großen oder
264 monopolartigen Datenbeständen beim Staat, in Unternehmen oder digitalen Plattformen für
265 das Gemeinwohl ermöglichen und bei einem öffentlichen Interesse zur Pflicht machen.

266 **Freiheit und Sicherheit sind kein Widerspruch**

267 Funktionsfähigkeit und Sicherheit digitaler Systeme sind essenziell für eine weltweit vernetzte
268 Gesellschaft. Die Vertraulichkeit und Integrität digitaler Kommunikation und digitaler
269 Infrastrukturen sind zugleich elementar für eine freiheitliche, offene und demokratische
270 Gesellschaft. Sie sind Voraussetzung für die Wahrung von Grund- und Freiheitsrechten.
271 Gleichzeitig wissen wir um die Gefahren und kriminellen Aktivitäten im digitalen Raum. Die
272 Grundwerte unserer Demokratie und die alltäglichen Herausforderungen in Einklang zu
273 bringen, ist für uns eine Herausforderung und kein Widerspruch.

274 Der Staat steht in der Verantwortung, die Grund- und Freiheitsrechte seiner Bürger*innen zu
275 achten und zu schützen. Die Integrität und Sicherheit von IT-Systemen ist als Zielsetzung eine
276 staatliche Verpflichtung, so dass dem Staat eine Gewährleistungspflicht gegenüber seinen
277 Bürger*innen zukommt. Dies gilt besonders dort, wo der Staat sensible Daten erhebt und
278 speichert. Wir werden das Grundrecht auf Vertraulichkeit und Integrität von IT-Systemen
279 weiter ausgestalten. Dazu werden wir ein Recht auf Verschlüsselung schaffen. Das Umgehen
280 oder Aufbrechen von Verschlüsselung oder das Zurückhalten von Schwachstellen durch den
281 Staat lehnen wir ebenso ab wie die anlasslose Speicherung von Daten oder eine anlasslose
282 Kontrolle digitaler Kommunikation. Sie stellen nicht nur die Grund- und Freiheitsrechte in Frage
283 und stören empfindlich das Vertrauensverhältnis der Bürger gegenüber dem Staat. Auch
284 gefährden sie die Sicherheit aller, weil Kriminelle oder autoritäre Staaten sich diese
285 Schwachstellen zunutze machen können.

286 Gleichzeitig muss der Staat eine wirksame und effektive Strafverfolgung sicherstellen. Die
287 Strafverfolgungsbehörden müssen personell und technisch deutlich besser ausgestattet und
288 damit in die Lage versetzt werden, ihren Auftrag zu erfüllen. Wir werden digitalen
289 Infrastrukturen resilienter machen und die digitale Souveränität stärken. Wir wollen die
290 Cybersicherheitsarchitektur strukturell neu aufstellen und wirksamer und effizienter machen.
291 Im Zentrum einer neuen Cybersicherheitsarchitektur steht als zentraler Vertrauensanker ein
292 deutlich gestärktes und unabhängiger aufgestelltes Bundesamt für Sicherheit in der
293 Informationstechnik.

294 **3.2 ARBEITSWELT: EINE ARBEIT, DIE ZUM LEBEN PASST**

295

296 Die SPD ist als Partei aus der Arbeiterbewegung entstanden und steht in der Tradition einer
297 gestaltenden Kraft technologischer Umbrüche und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt hin
298 zum sozialen Fortschritt. Durch Automatisierung und Digitalisierung werden viele Grundfragen
299 einer menschenwürdigen Arbeitswelt erneut aufgeworfen. Für die Unternehmen stellen diese
300 Veränderungen deutliche Effizienzgewinne und Ertragssteigerungen in Aussicht. Im Sinne der
301 Beschäftigten eingesetzt, ergeben sich daraus Potenziale für mehr Zeit- und Ortssouveränität,
302 eine Entlastung von schweren oder monotonen Tätigkeiten und die Vermeidung von
303 Überlastung durch verdichtete Tätigkeiten. Damit diese Potenziale gehoben und Risiken wie
304 eine zunehmende Verdichtung, Entgrenzung und Kontrolle abgewendet werden, müssen die
305 Schutz- und Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten in der digitalen Arbeitswelt gestärkt und
306 dort wo nötig weiterentwickelt werden, z. B. wenn es um den Einsatz Künstlicher Intelligenz
307 geht. Aus den steigenden Produktivitätsgewinnen und darauf resultierenden Erträgen ergeben
308 sich berechnete Erwartungen an eine bessere und gerechtere Entlohnung. Hinzu kommt eine
309 jüngere Generation von Arbeitnehmer*innen, die veränderte Anforderungen an die Balance von
310 Arbeit und selbstbestimmtem Leben richtet.

311 Wir wollen eine digitale Dividende ermöglichen, die jeder und jedem zugutekommt und nach
312 den eigenen Bedürfnissen gestaltet werden kann. Die digitale Transformation bietet den
313 Spielraum, diese Bedürfnisse neu zu verhandeln. Dabei ist die SPD die Anwältin aller
314 Arbeitnehmer*innen in allen Beschäftigungs- und Organisationsformen.

315

316 **Mehr Qualität der Arbeit durch mehr Mitbestimmung**

317 Mitbestimmte Unternehmen haben zufriedener Beschäftigte und eine geringere Fluktuation,
318 doch sie sind auch wirtschaftlich nachhaltig erfolgreicher. Für eine gelingende digitale
319 Transformation setzen wir in den Betrieben auf die Sozialpartnerschaft, die sich auch in den
320 Umbrüchen der Vergangenheit als erfolgreiches Instrument in Aushandlungsprozessen
321 erwiesen hat. Wir wollen die Mitbestimmung insbesondere in Transformationsprozessen
322 stärken.

323 Der Einsatz digitaler Technologien in den Unternehmen soll ihre Innovations- und
324 Wettbewerbsfähigkeit befördern und gleichzeitig die Selbstbestimmung und die
325 Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verbessern und so die digitale Dividende gerecht
326 verteilen. Um die Schutzrechte der Beschäftigten z. B. gegenüber Ausspähung sicherzustellen,
327 bedarf es eines grundständigen Gesetzes für den Beschäftigtendatenschutz. Zudem müssen
328 digitale Affinitäten und Kompetenzen unterschiedlicher Alters- und Bildungsgruppen
329 berücksichtigt werden.

330 Existierende Mitbestimmungsstrukturen werden durch die gerade im Technologie-Sektor stark
331 verbreiteten Unternehmensformen wie Startups, komplexe Unternehmensökosysteme im
332 Plattformkapitalismus und außerhalb Deutschlands und der Europäischen Union global
333 agierende Unternehmen herausgefordert. Mit großer Sorge stellen wir fest, dass sich so immer
334 mehr tariffreie Räume etablieren, die von einem niedrigen gewerkschaftlichen
335 Organisationsgrad gekennzeichnet sind und die die Schutzrechte von Beschäftigten immer
336 wieder aufs Größte missachten. Insbesondere die zunehmende Zahl der Plattformtätigen
337 arbeitet häufig zu prekären Bedingungen. Dem müssen wir entgegenwirken, indem wir
338 auch in diesem Bereich für faire Arbeitsbedingungen auf Basis einer starken
339 Sozialpartnerschaft sorgen.

340 Digitale Partizipationsmöglichkeiten für betriebliche Mitbestimmung und politisches
341 Engagement gehören für uns selbstverständlich dazu. Wir wollen sie fördern und ein digitales
342 Zugangsrecht für Betriebsräte sicherstellen.

343

344 **Mehr Selbstbestimmung über Arbeitszeit und -ort**

345 Der souveräne Umgang mit Zeit und die Balance von Arbeit und Leben sind weit mehr als nur
346 individuelle Bedürfnisse. Aus veränderten Anforderungen daran ist eine
347 gesamtgesellschaftliche Frage geworden. Wir wollen mehr Selbstbestimmung über diese
348 Balance ermöglichen, z. B. durch neue Arbeitszeitmodelle wie eine Vier-Tage-Woche. Dabei
349 können z. B. die Automatisierungspotentiale der Digitalisierung unterstützend wirken, wenn es
350 um die Schaffung dieser Freiräume und gleichzeitig die Bewältigung des Fachkräftemangels
351 geht. Flexiblere und verkürzte Arbeitsmodelle ermöglichen mehr Freiräume für

352 gesellschaftliches Engagement, Sport, Familie oder Weiterbildung. Sie stärken so den
353 gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die ungewöhnlich hohe Teilzeitquote in Deutschland kann
354 durch solche alternativen Vollzeitmodelle gemildert werden. Beschäftigungspotenziale
355 insbesondere von Frauen können gehoben werden. Wir wollen zudem eine gerechtere
356 Verteilung von Erwerbs- und Care-Arbeit ermöglichen und im Sinne einer feministischen
357 Arbeits- und Sozialpolitik besser gewichten.

358 Wir sehen selbstbestimmtes mobiles Arbeiten als Chance, ohne aber blind für mögliche
359 negative Auswirkungen zu sein. Denn wir wissen, dass mobile Arbeit auch nicht für jeden
360 Arbeitskontext geeignet ist und zusätzliche Belastungen z. B. durch Vereinsamung oder
361 Entgrenzung der Lebensbereiche entstehen können. Wir machen uns für ein Recht auf mobiles
362 Arbeiten und für flexible Lösungen stark, die unsere gesellschaftlichen Lernerfahrungen aus der
363 Corona-Pandemie für eine Erneuerung und Flexibilisierung der Arbeitswelt nutzen – allerdings
364 nicht mit dem Ziel einer höheren Verwertbarkeit und Effizienz, sondern mit dem Ziel einer
365 höheren Souveränität für Beschäftigte.

366 Der Einsatz von Technologie für z. B. psychisch und physisch belastende oder gefährliche Arbeit
367 begrüßen wir, wenn ihr Einsatz in einem partizipativen, mensch-zentrierten Prozess unter
368 Mitbestimmung der Arbeitnehmer*innen begleitet wird.

369

370 **Kompetenzaufbau durch und für die Digitalisierung**

371 Wir brauchen motivierte, engagierte und gut ausgebildete Fachkräfte. Davon hängen
372 maßgeblich die Innovationsfähigkeit unserer Wirtschaft und damit unser Wohlstand ab.
373 Deshalb setzen wir uns auch in Zukunft für gute Bildung und Ausbildung ein. Menschen müssen
374 dazu befähigt werden, in digitalisierten Arbeitsprozessen souverän agieren und digitale
375 Werkzeuge für ihre Unterstützung einsetzen zu können.

376 Ob akademische oder betriebliche Ausbildung – eine einmal abgeschlossene Ausbildung bleibt
377 nur dann zukunftsfähig, wenn sie ein ganzes Berufsleben lang stetig erneuert und ergänzt wird.
378 Deshalb wollen wir eine Kultur der steten Weiterbildung etablieren. Neben den bestehenden
379 Maßnahmen in der Aus- und Weiterbildung wollen wir die Bundesagentur für Arbeit
380 kontinuierlich weiterentwickeln, um das Umlernen im Beruf auf neue Kompetenzen zu

381 erleichtern, die durch die Zunahme digitaler Technologien benötigt werden. Zudem setzen wir
382 uns für ein einheitliches und praxistaugliches System zur Zertifizierung informell und non-
383 formal erworbener Kompetenzen ein.

384

385 **3.3 BILDUNG: DIE GESAMTSTAATLICHE KRAFTANSTRENGUNG**

386 **DIGITALER BILDUNG**

387

388 Digitale Bildung und Bildung für den Umgang mit digitalen Technologien und Prozessen sind
389 Schlüssel zur Teilhabe an einer digitalen Welt. Medienkompetenz zählt zu den zentralen
390 Kulturtechniken des 21. Jahrhunderts. Es entstehen neue Möglichkeiten für Bildung durch
391 Digitalisierung: neue didaktische Mittel, Verbreitungswege und Zugang zu Wissen.

392 Wie im Mittelalter der Buchdruck werden heute der allgemein verfügbare Zugang zum Wissen
393 dieser Welt – und bald die sprunghafte Entwicklung von Sprachmodellen wie ChatGPT – Treiber
394 einer Transformation unseres gesamten Bildungssystems sein. Diese Transformation gilt zum
395 einen der Frage, *was* und zum andern der Frage, *wie* gelehrt und gelernt wird. Dies erfordert
396 von allen Menschen ständiges Dazulernen. Medienkompetenz (auch Digital Skills) und ein
397 offenes Mindset sind Schlüssel, um sich selbstbestimmt die Möglichkeiten digitaler
398 Anwendungen und Geräte zu erschließen und zugleich deren Risiken einordnen zu können.
399 Digitale Bildung und Kompetenzentwicklung sind zentrale Prozesse des lebenslangen Lernens.
400 Sie bilden die Grundvoraussetzungen für demokratische Teilhabe an gesellschaftlichen
401 Entwicklungen und Entscheidungen, aber auch die Innovationsfähigkeit unserer Wirtschaft.

402

403 **Digitale Bildung als gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreifen**

404 Damit digitale Bildung in Deutschland gelingen kann, ist eine zielgerichtete Kooperation
405 zwischen Bund, Ländern und Kommunen erforderlich. Es gilt, konsequent alle Bildungsbereiche
406 in den Blick zu nehmen und alle am Bildungsprozess Beteiligten transparent einzubinden. Dies
407 wird nur mit einem breiten gesamtgesellschaftlichen Konsens gelingen.

408 Um soziale Gerechtigkeit und Teilhabe zu gewährleisten, müssen alle Lernenden unabhängig
409 von ihrem sozioökonomischen Hintergrund gleichermaßen Zugang zu digitalen Ressourcen

410 und Werkzeugen haben. Um gerechten Zugang zu Bildung für alle zu gewährleisten, muss eine
411 zeitgemäße digitale Infrastruktur (z. B. schnelles Internet) als Teil der Daseinsvorsorge
412 angesehen werden, deren Bereitstellung für alle Menschen gesichert ist.

413 Der kostenfreie Zugang für finanziell Benachteiligte sowie ein offener digitaler Zugang zu
414 Lernmaterialien („Schulbuchinhalten“) zur Gestaltung des Unterrichts in digitalen Lernräumen
415 sind ebenso wichtige Grundlagen. Darüber hinaus müssen Bildungsinstitutionen auch bei der
416 konkreten Entwicklung von zielgerichteten Digitalkonzepten und dem Abruf der Mittel
417 unterstützt werden. Das föderale Bildungssystem darf nicht dazu führen, dass Digitalisierung
418 zur Nische einiger weniger wird. Bei der konkreten Umsetzung können Experimentierklauseln,
419 zeitlich begrenzte Experimentierräume zwischen Ländern und auch Reallabore helfen.

420

421 **Digitalkompetenz in Lehrplänen sowie in Aus- und Weiterbildung verankern**

422 Wir wollen Entwicklung, Erhalt und Ausbau von Kompetenzen im Umgang mit digitalen
423 Technologien, Strukturen und Medien zu einem Teil unseres schulischen, beruflichen und
424 akademischen Aus- und Weiterbildungssystems in allen Lebensabschnitten machen. Dazu
425 gehören auch die Nutzung und der selbstbestimmte Umgang mit digitalen Werkzeugen wie
426 z. B. Anwendungen der Künstlichen Intelligenz.

427 Damit digitale Bildung entlang der gesamten Bildungskette und als zentraler Baustein eines
428 lebensbegleitenden Lernens gelingt, braucht es eine Verankerung von digitaler Grundbildung
429 in allen Lehrplänen sowie eine systemische Gestaltung der Lerninhalte und Lernräume zur
430 Verknüpfung von Lernzielen und digital gestütztem Lernen. Wir wollen Medienkompetenz als
431 Querschnittsaufgabe des Bildungssystems etablieren und Informatik als Pflichtfach in allen
432 Schularten und -stufen einführen.

433 Digitale Bildung muss dabei auf pädagogischen Konzepten und einer fundierten Didaktik
434 aufbauen. Technik steht immer im Dienste der Nutzenden und muss individualisiertes Lernen
435 fördern. Es geht nicht nur darum, digitale Technologien wie z. B. generative KI im Unterricht
436 einzusetzen, sondern diese sinnvoll in bestehende Unterrichtskonzepte zu integrieren und
437 Lehrkräfte zu befähigen, digitale Medien didaktisch fundiert einzusetzen und den kritischen
438 Umgang mit ihnen zu vermitteln.

439 Dafür müssen Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte ausreichend qualifiziert sein, um
440 digitale Technologien sinnvoll einsetzen und ihre Lernenden bei der Entwicklung digitaler
441 Kompetenzen unterstützen zu können. Hierfür müssen flächendeckend Fortbildungen,
442 Qualifizierungsmaßnahmen und entsprechende Studiengänge für Lehramtsanwärter*innen
443 eingerichtet werden.

444

445 **3.4 WIRTSCHAFT: STARKE ALLIANZEN IM WANDEL**

446

447 Unser Wirtschaftssystem beruht auf einer starken Sozialpartnerschaft, auf einem innovativen
448 Ökosystem von Staat, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft. Auf dieser Basis haben wir
449 wirtschaftlichen Wohlstand und einen starken Sozialstaat geschaffen. Nun gilt es, diese
450 Stärken für die ökologische, technologische und gesellschaftliche Transformation zu nutzen
451 und weiterzuentwickeln. Die Digitalisierung von Industrie, Mittelstand und Dienstleistung
452 sowie die Entstehung neuer Geschäftsmodelle entlang der gesamte Wertschöpfungskette
453 bieten auch künftig die Chance, diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen. Deutschland hat im
454 Gegensatz zu vielen anderen Ländern in den letzten Jahrzehnten seinen industriellen Sektor
455 erhalten und ist nicht zuletzt auch deshalb ein erfolgreiches Technologie- und Exportland. Wir
456 stellen aber auch qualitative und quantitative Abhängigkeiten in zentralen Technologiefeldern
457 und Lieferketten fest. Diese müssen wir minimieren.

458 Durch einen missionsorientierten Einsatz von digitalen Technologien gestalten wir den
459 klimaneutralen Umbau der Wirtschaft, die Schaffung von guten und sicheren Arbeitsplätzen
460 und einen stärkeren und zuverlässigen Sozialstaat. Dabei wollen wir die Kräfte aus Wirtschaft,
461 Forschung und Gesellschaft bündeln, denn nur gemeinsam können wir diese Aufgaben
462 bewältigen. Damit eine missionsorientierte Digitalisierungspolitik erfolgreich sein kann,
463 müssen wir andere Wege gehen als bisher.

464 **Systemische Innovationen in den Mittelpunkt stellen**

465 Die Transformation durch und mit Hilfe digitaler Technologien ist mit systemischen
466 Umbrüchen verbunden. Wir sehen vielfältige produktive Potenziale der Digitalisierung, die uns
467 helfen können, die Gesellschaft und Wirtschaft innovativer, nachhaltiger und
468 menschenwürdiger zu gestalten. Dazu gehören beispielsweise der flächendeckende Einsatz
469 von autonomen Transportsystemen, die Anwendung Künstlicher Intelligenz, um unsere
470 Gesundheitsversorgung zu verbessern und die Entwicklung von pharmazeutischen Produkten
471 zu beschleunigen. Außerdem gilt das selbstverständlich für die Nutzung von Big Data, um die
472 Kreislaufwirtschaft zu stärken und nachhaltige Geschäftsmodelle zu fördern.

473 Wir müssen dabei unsere Kräfte in Innovationsallianzen bündeln, um gemeinsam zum Erfolg
474 zu kommen. Wir müssen stärker in Gesamtsystemen denken, wenn es um Entwicklung und
475 Anwendung von Schlüsseltechnologien geht. Gleiches gilt dort, wo digitale Technologien ein
476 Werkzeug sind, z. B. wenn es um die Transformation der Energieerzeugung mit dem Ziel der
477 Klimaneutralität geht.

478 Die Innovationsförderung ist ein wichtiges und bewährtes Steuerungsinstrument der
479 Innovationspolitik des Bundes. Wir stellen fest, dass zentrale Innovationen immer stärker von
480 einzelnen Unternehmen – teilweise mit hohen staatlichen Subventionen – initiiert und
481 gesteuert werden. Dies trifft vor allem auf digitale Innovationen zu, die immer mehr zu einem
482 politisch genutzten Machtinstrument werden. So entstehen z. B. zunehmend Strukturen und
483 Mechanismen, die Innovationen und Wettbewerb behindern und das staatliche Handeln
484 einschränken. Diesen Entwicklungen müssen wir entgegenwirken.

485 Die Lösung großer gesellschaftlicher und systemischer Herausforderungen braucht andere
486 Förderinstrumente und Strukturen als jene, die dem Staat heute zur Verfügung stehen.
487 Übergreifendes und gemeinsames Handeln sowie schnelle und flexible Förderformate sind
488 gefragt. Dazu gilt es, das Haushalts- und Zuwendungsrecht zu reformieren. Zudem wollen wir
489 künftige Basisinnovationen und systemische Innovationen kohärent fördern. Weiterhin
490 braucht es einen Chief Technology Officer in zentraler Position, um grundlegende
491 technologische Innovationen frühzeitig zu erkennen und zu fördern.

492 **Aus Krisen lernen: Souveränität und Resilienz stärken**

493 Wir befinden uns in einem Wettbewerb der Systeme: technisch, wirtschaftlich und nicht zuletzt
494 politisch. Die Corona-Pandemie und die Zeitenwende in der internationalen Ordnung haben
495 wie unter einem Brennglas deutlich gemacht, wie sich technologische und strukturelle
496 Abhängigkeiten auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken können. Diese Abhängigkeiten
497 müssen wir reduzieren, indem wir Schlüsseltechnologien und -kompetenzen noch stärker als
498 bisher hierzulande fördern und aufbauen. Standardisierung und Normung müssen wir noch
499 früher angehen. In digital-industriellen Schlüsselbereichen sowie der IT-Sicherheit müssen wir
500 noch stärker auf eigene Lösungen setzen. Wir streben dabei nicht eine De-Globalisierung an,
501 sondern eine neue Form der nächsten Phase der Globalisierung, die auf Diversifizierung,
502 Resilienz und vielfältige Partnerschaften für gemeinsame nachhaltige Entwicklung basiert.
503 Abhängigkeiten entstehen auch aus einem Mangel an Ressourcen. Auch hier sind die sozial-
504 ökologische Transformation und die demokratische Digitalisierung zwei Seiten einer Medaille.
505 Wir müssen die Kreislaufwirtschaft stärken, um Rohstoffe nicht als Müll zu verbrennen oder zu
506 Lasten anderer zu entsorgen.

507

508 **3.5 TECHNOLOGIE: CHANCEN KÜNSTLICHER INTELLIGENZ NUTZEN UND** 509 **GRENZEN SETZEN**

510

511 Seit Jahrzehnten wird unter dem Begriff der Künstlichen Intelligenz die Entwicklung neuronaler
512 Netzwerke vorangetrieben, die auf der Grundlage großer Datenmengen trainiert werden. Mit
513 der immer höheren Rechenkapazität von Hochleistungscomputern explodierten in den
514 vergangenen Jahren auch die Fähigkeiten von Anwendungen. Sie finden sich in alltäglich
515 eingesetzten Diensten wie z. B. Sprachassistenten auf dem Smartphone, Übersetzungs-
516 programmen oder der Datenanalyse. Anwendungen der Künstlichen Intelligenz können unser
517 Leben vereinfachen und durch einen domänenspezifischen Einsatz effektivere Verwaltung,
518 bessere Medizin und gerechtere Bildung unterstützen. Sie können aber auch das Gegenteil
519 bewirken und zu Diskriminierung, Entmenschlichung und Entsolidarisierung beitragen. Es
520 kommt darauf an, was wir daraus machen.

521 Der Hype und der Run, aber auch das künstlich erzeugte Mysterium um das Sprachmodell
522 ChatGPT, anfangs als offenes und frei zugängliches Projekt entwickelt, ist ein deutliches
523 Zeichen für das wachsende Geschäftsinteresse global agierender Tech-Giganten an den
524 Potenzialen generativer KI-Modelle. Gleichzeitig zeigen sie die Bedeutung unserer Erwartungen
525 in Bezug auf Transparenz und Verantwortung bei Entwicklung und Einsatz dieser
526 Anwendungen.

527

528 **Ein klarer Rechtsrahmen und eine wirksame Governance für den Einsatz von KI**

529 Immer häufiger erleben wir eine rasante Entwicklung digitaler Technologien, die oftmals von
530 privaten Unternehmen und ihren Interessen getrieben werden. Diese Technologien bergen
531 immense wirtschaftliche Potenziale, doch haben sie auch einen wachsenden Einfluss auf die
532 Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Diesen Entwicklungen stellen wir einen
533 eigenen Gestaltungsanspruch entgegen. Mit Experimentierräumen wollen wir die Chancen
534 und Risiken künftiger Entwicklungen besser verstehen, ohne dabei Schutzrechte wie das
535 bestehende Arbeitsrecht zu schwächen. Bei Entwicklung und Einsatz dieser Modelle sind
536 Transparenz und Diskriminierungsfreiheit die obersten Gebote. Die Risikoabschätzung und der
537 Einsatz von KI-Methoden müssen auf der Grundlage europäischer Werte und Grundrechte
538 erfolgen.

539 In der Europäischen Union wollen wir einen aktiven Part in dieser Entwicklung spielen – als
540 Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und dort wo nötig auch durch den Staat. Es liegt
541 jetzt an uns, die Leitplanken und den Raum auszuhandeln, innerhalb dessen die Technologie
542 transparent, diskriminierungsfrei, sicher und verantwortungsvoll eingesetzt und
543 weiterentwickelt werden kann. Dazu braucht es eine wirksame Governance, die wir jetzt auf-
544 und ausbauen müssen.

545

546 **KI-Potenziale spezifisch nutzen**

547 Die Potenziale generativer KI-Modelle sind offensichtlich und ihre Fähigkeiten werden sich
548 ausweiten und sich in verschiedenen Anwendungskontexten weiter ausdifferenzieren. Deshalb
549 wollen wir die Entwicklung von domänen-spezifischen Sprachmodellen unterstützen, z. B.

550 durch KI-Leuchttürme in den Bereichen Gesundheit, Bildung oder Umwelt. Auch wollen wir den
551 Aufbau der notwendigen Modelle und Infrastrukturen im Europäischen Maßstab stärken.

552

553 **Eine KI, die dem Menschen dient**

554 Wir müssen dafür sorgen, dass generative KI-Systeme allen Menschen zur Verfügung stehen
555 und einen gesellschaftlichen Mehrwert ermöglichen. Darum setzen wir uns für einen
556 gemeinwohlorientierten Einsatz von KI-Modellen ein, der durch die Gesellschaft demokratisch
557 kontrolliert wird. Wir müssen sicherstellen, dass sich Abhängigkeiten und andere negative
558 Folgen wie auf anderen digitalen Technologiefeldern nicht wiederholen.

559 Wir wollen „Human in Command“ – wo es nötig ist, muss der Mensch beim Einsatz Künstlicher
560 Intelligenz das letzte Wort haben. Insbesondere dort, wo Entscheidungen getroffen werden, die
561 die Lebenschancen und die persönliche Entwicklung eines Menschen betreffen, brauchen sie
562 Kontrolle durch eine kompetente und souveräne menschliche Letztentscheidung. Dafür
563 müssen wir die notwendigen rechtlichen und technischen Voraussetzungen schaffen.

564

565 **3.6 GESUNDHEIT: POTENZIALE ENDLICH NUTZEN**

566

567 Die Corona-Pandemie hat mehr als deutlich gezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiges
568 Gesundheitssystem und eine starke Forschung in einer akuten Krisensituation sein können. Wir
569 wissen allerdings auch nicht erst seit Corona um die Grenzen des Systems, wenn es um
570 Arbeitsbedingungen, Versorgungsmöglichkeiten und Datennutzung geht. Dies gilt nicht nur in
571 Ausnahmesituationen, sondern auch im medizinischen und pflegerischen Alltag in Praxen,
572 Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Wir müssen darauf vorbereitet sein, dass der demografische
573 Wandel weiter voranschreitet, was zu einem erhöhten Bedarf an Personal führen wird,
574 während gleichzeitig Fachkräfte aus Altersgründen aus dem System ausscheiden oder
575 aufgrund der Arbeitsbedingungen das System verlassen. Damit steht die medizinische und
576 pflegerische Versorgung personell und strukturell auch künftig vor großen Herausforderungen.
577 Digitalisierung ist kein Allheilmittel, aber sie kann helfen, das System zu stützen und zu
578 verbessern, um die kommenden Aufgaben zu bewältigen. Dabei stehen alle Beteiligten im

579 Fokus: Patient*innen, Mitarbeiter*innen, Leistungserbringer sowie Wissenschaft und
580 Forschung.

581 Digitalisierte und hochgradig vernetzte Strukturen heben unser Gesundheitssystem auf das
582 nächste Level. Digitale Medizin ist in der Lage, erhebliche Mehrwerte zu bieten, indem sie sich
583 passgenau in die Versorgungslücken zwischen den klassischen Versorgungsmodellen einfügt.
584 Sie spricht Patient*innen eine neuartige Autonomie zu. Der Mehrwert wird darin liegen, die
585 persönliche Beratung und einen nahbaren Service mit den digitalen Leistungen zu verknüpfen,
586 beispielsweise durch den Ausbau der Telemedizin. Da einfache Angebote und Ratschläge digital
587 erfolgen können, entstehen andere Kapazitäten für den direkten Kontakt und so können z. B.
588 Wartezeiten auf (Fach-)Arzttermine reduziert werden. Der Mehrwert von Digitalisierung
589 bemisst sich maßgeblich am Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Versorgung für alle
590 Menschen. Wir müssen diesen Systemwechsel jetzt schaffen, damit wir auch in Zukunft eine
591 gute und sichere Gesundheitsversorgung haben.

592

593 **Daten: Nutzen und Risiken neu abwägen**

594 Das Potenzial von Gesundheitsdaten zur Verbesserung der Versorgung wurde in Deutschland
595 bislang kaum ausgeschöpft. Wenn datengetriebene Innovationen wie personalisierte
596 Diagnostik- und Therapieverfahren nicht realisiert werden können, sind künftig eine Vielzahl
597 von Versorgungsverbesserungen nicht zugänglich. Im Sinne des Gemeinwohls dürfen diese
598 Potenziale nicht ungenutzt bleiben. Die Nutzung der Daten für die medizinische Versorgung
599 und pharmazeutische Forschung kommt am Ende der gesamten Gesundheitsversorgung
600 zugute. Sie ist auch essentiell für Deutschland als attraktiven Forschungs- und
601 Entwicklungsstandort. Deshalb wollen wir ein Recht auf eine Elektronische Patientenakte (ePA)
602 für alle Bürgerinnen und Bürger, die die Sicherheit ihrer hochsensiblen Gesundheitsdaten
603 wahrt. Sie soll ihnen gleichzeitig die Souveränität verleihen, selbst zu bestimmen, wer Zugriff
604 auf welche Daten bekommen soll.

605 Wir wollen Datenschutz und Datennutzung in Einklang bringen, ohne dass es dabei zu einer
606 Kommerzialisierung der Gesundheitsdaten kommt. Darum muss der Staat die
607 Persönlichkeitsrechte der Bürger*innen schützen, denn bei den Gesundheitsdaten handelt es
608 sich um hochsensible Daten, die unter besonderem Schutz stehen. Hierfür ist eine

609 ausgewogene Balance zwischen den Schutzrechten der Patient*innen und den medizinischen
610 Mehrwerten einer verbesserten Versorgung, Behandlung und Forschung herzustellen. Eine
611 wichtige Aufgabe ist die Harmonisierung und Vernetzung der Daten insgesamt und aus den
612 medizinischen Registern in Deutschland im Speziellen. Dafür benötigen wir eine staatlich
613 organisierte zentrale Datenzugangs- und Koordinierungsstelle. Sie soll den Zugang zu
614 Forschungsdaten aus verschiedenen Quellen ermöglichen. Für die Verknüpfung der Daten
615 werden sogenannte Forschungspseudonyme herangezogen. Künftig soll auch die forschende
616 Industrie Zugang zu anonymisierten Daten bekommen, um ihren Beitrag an der Verbesserung
617 der Versorgung leisten zu können. Für die hohe Akzeptanz der neuen Datennutzung ist neben
618 Transparenz auch die Sicherheit der Daten entscheidend. Selbstverständlich müssen die
619 nationalen Bestrebungen mit den europäischen Entwicklungen im Rahmen des European
620 Health Data Spaces synchronisiert werden.

621

622 **Künstliche Intelligenz: Innovationen zum Nutzen aller einsetzen**

623 Der Einsatz von KI ist nicht erst mit dem Aufkommen generativer KI-Modelle ein Thema im
624 Gesundheitswesen. Bereits heute kommen KI-Systeme als Unterstützungssysteme in der
625 Medizin zum Einsatz. Mit einem besseren Zugang zu Gesundheitsdaten lassen sich künftig
626 auch die Potenziale der Künstlichen Intelligenz besser nutzen. Mit Hilfe generativer KI-Systeme,
627 die speziell für den medizinischen Bereich trainiert sind, können z. B. die Interpretation
628 medizinischer Daten verbessert und die Entwicklung von Medikamenten beschleunigt werden.
629 Bei der Anwendung von KI müssen die dahinterliegenden Algorithmen nachvollziehbar sein.
630 Wichtig dabei ist, dass die Datengrundlage nicht dazu führt, Personen mit bestimmten
631 Merkmalen zu benachteiligen. Deshalb wollen wir die Entwicklung und Nutzung generativer
632 KI-Systeme in der Medizin fördern und eigene europäische Lösungen entwickeln.

633 EXECUTIVE SUMMARY

634

635 Es gehört zu den Grundüberzeugungen der Sozialdemokratie, technologischen Fortschritt wie
636 die Digitalisierung dazu zu nutzen, die Arbeit und das Leben der Menschen einfacher, besser
637 und selbstbestimmter und unser Zusammenleben solidarischer und gerechter zu machen. So
638 soll auch die Digitalisierung helfen, unseren Wohlstand zu sichern und die Demokratie zu
639 stärken. Aus Sicht der Sozialdemokratie braucht es dafür ein Update der Digitalpolitik für das
640 Jahrzehnt der Transformation. Es besteht im Kern aus einem Paradigmenwechsel: Für eine
641 gerechte Teilhabe aller Menschen, eine wertegeleitete Gestaltung der digitalen Transformation
642 und des digitalen Raums als Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens sowie der
643 Daseinsvorsorge braucht es eine echte Demokratisierung der Digitalisierung.

644

645 **Wir sorgen für eine gerechte Verteilung der digitalen Dividende**

646 Die digitale Transformation und die sich daraus ergebenden Mehrwerte machen es einmal
647 mehr notwendig, die Verteilungsfrage zu stellen. Wir wollen dafür sorgen, dass global
648 agierende Digitalkonzerne einen fairen steuerlichen Beitrag zu dem auch von ihnen genutzten
649 Gemeinwesen leisten. Gleichzeitig wollen wir eine digitale Dividende, die allen zugutekommt
650 – unter anderem für mehr Selbstbestimmung über die Balance von Arbeit und Leben, z. B. durch
651 das Recht auf mobiles Arbeiten und neue Arbeitszeitmodelle wie beispielsweise eine Vier-Tage-
652 Woche.

653

654 **Wir stehen für einen modernen, handlungsfähigen Staat im Wandel**

655 Eine resiliente, demokratische Gesellschaft braucht einen modernen, handlungsfähigen Staat.
656 Ein solcher Staat unterstützt und setzt Rahmenbedingungen. Die Menschen können sich auf
657 ihn verlassen. Dazu gehört für uns im 21. Jahrhundert eine digitale Daseinsvorsorge, deren
658 Aufgaben einen diskriminierungs- und barrierefreien Zugang zum Internet für alle Menschen
659 umfasst sowie die Verpflichtung, die Dienstleistungen der Verwaltung durchgängig digital
660 anzubieten. Gleichzeitig dient die Digitalisierung der klassischen Leistungen der
661 Daseinsvorsorge den Zielen gleichwertiger Lebensverhältnisse. Die Digitalisierung trägt bei zu

662 einer effizienten und gerechten Verwaltung, zu guter und gerechter medizinischer Versorgung
663 und zu einer zeitgemäßen Bildung, die allen Menschen die kompetente Teilhabe an einer
664 digitalen Welt im Wandel ermöglicht. Zugleich sehen wir, wie der Zusammenhalt der
665 Gesellschaft im digitalen Raum unterminiert wird. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die
666 plurale Demokratie ebenso wie vulnerable Gruppen im digitalen Raum effektiver geschützt
667 werden. Dazu gehören auch die notwendigen Kompetenzen für einen sicheren und
668 selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen. Darum wollen wir
669 Medienkompetenz als Querschnittsaufgabe des Bildungssystems definieren und ein
670 Pflichtfach Informatik in den Schulen einführen.

671

672 **Wir demokratisieren digitale Räume und Dienste**

673 Die solidarische und partizipative Gestaltung öffentlicher – und damit auch digitaler – Räume
674 ist ein zentrales Element einer demokratisch verfassten Gesellschaft. Wir nehmen die
675 kommerziellen digitalen Plattformen in die Pflicht, diese Räume entsprechend der
676 europäischen Regeln transparent zu gestalten und gezielt gegen Desinformation, Deep-Fakes
677 und die Diffusion von Hass-Narrativen vorzugehen. Gleichzeitig wollen wir als Alternative einen
678 gemeinwohlorientierten, zivilgesellschaftlich getragenen und öffentlich-rechtlich
679 organisierten digitalen Raum ermöglichen, der von diesen Grundgedanken getragen wird. Wir
680 müssen zudem dafür sorgen, dass sich die Abhängigkeiten – wie wir sie bei den digitalen
681 Plattformen sehen – bei der Künstlichen Intelligenz nicht wiederholen. Dazu braucht es eine
682 risikobasierte Regulierung und den Aufbau einer wirksamen Governance. Zudem setzen wir uns
683 für die Entwicklung von gemeinwohlorientierten und demokratisch kontrollierten KI-
684 Sprachmodellen zum Wohl der Allgemeinheit ein, z. B. im Gesundheitswesen.

685

686 **Wir sichern Wohlstand und Souveränität**

687 Digitale Innovationen sind von zentraler Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft und
688 können bei der Bewältigung von Herausforderungen wie dem klimagerechten Umbau von
689 Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen. Damit hängen Wohlstand, Arbeitsplätze,
690 gesellschaftlicher Zusammenhalt von ihnen ab. Parallel befinden wir uns in einem Wettbewerb

691 der Systeme, der zunehmend über digitale Technologien, Strukturen und Güter wie z. B.
692 Künstliche Intelligenz, Clouddienste und Daten ausgetragen wird. Dem wachsenden Einfluss
693 großer Unternehmen und staatlicher Akteure auf die Souveränität von Individuen, Wirtschaft,
694 Staat und Gesellschaft treten wir entgegen, indem wir Schlüsseltechnologien stärker als bisher
695 fördern, das Innovationssystem weiterentwickeln und auf europäische Lösungen bei
696 Entwicklung und Ausbau digitaler Infrastrukturen und Dienste setzen.